

## *Das Zitat*



« Viele staubige Bücher  
waren die Grundlage. »

Anna Merz hat eine Chronik  
über einen 400-jährigen  
Chamer Verein verfasst. 27

**ROTKREUZ** Der Schiesssportverein Cham-Ennetsee feiert sein 400-Jahr-Jubiläum – obwohl das Gründungsdatum schriftlich nicht belegt ist.

SILVAN MEIER  
silvan.meier@zugerzeitung.ch

Woher kommt die Zahl 1612? Diese Frage hat sich Anna Merz bei den Recherchen für die Chronik zum 400-jährigen Bestehen des Schiesssportvereins (SSV) Cham-Ennetsee gestellt. Beantworten konnte Merz sie – so verriet sie an der gestrigen Vernissage in der Gemeindebibliothek Rotkreuz – nur teilweise. «Es gibt kein schriftliches Gründungsdokument», sagt Autorin Merz. Belegt ist das Gründungsjahr lediglich auf einer 1899 erstellten Fahne der Schützengesellschaft Risch, des ältesten der vier Vereine, die sich 2007 zum SSV Cham-Ennetsee zusammenschlossen.

«Die Jahreszahl 1612 muss deswegen nicht falsch sein», so Merz. Denn andere Dokumente bewiesen eindeutig, dass im Jahr 1609 im Ennetsee geschossen wurde. «Urkunden der Stadt Zug belegen, dass diese ihren Untertanengebieten Gangolfswil, das heutige Rotkreuz, und Cham Geld für den Bau einer Schiesshütte gegeben hat.» Und Peter Arnet, Präsident des jubilierenden Vereins, ergänzt, dass schon Ende des 16. Jahrhunderts in Hünenberg ein Wetschiessen mit Berner Beteiligung stattgefunden habe.

### Mut zur Lücke

Dem fehlenden historischen Beleg für das Gründungsjahr wollte gestern an der Buchvernissage aber niemand nachtrauern. Vielmehr stand die Freude an der Tradition des Schützenwesens im Ennetsee im Vordergrund. Denn neben der Schützengesellschaft Risch können auch die Standschützen Cham (Gründungsjahr 1694, und das schriftlich bewiesen), die Sportschützen Cham (1899) und die Schützengesellschaft Hagendorn-Wil (1907) auf eine stolze Geschichte verweisen.

Angesichts der reichen Vergangenheit des SSV Cham-Ennetsee verwundert es nicht, dass Anna Merz bei der Präsen-



400 Jahre Geschichte in den Händen: Anna Merz und Peter Arnet präsentieren die Jubiläumsschronik.

Bild Werner Schelbert

tation des Jubiläumsbuches auch auf Lücken verweisen musste. «Die Chronik hat jetzt rund 80 Seiten, es hätten 400 sein können.» Und das, obwohl gerade aus den Anfangszeiten der Schützengesellschaft Risch nur wenige Dokumente überliefert sind. Sie hat aber auch bewusst vieles weggelassen. Aus gutem Grund: «Es waren viele staubige Bücher die Grundlage», sagt sie. «Das Resultat ist nun aber ein nicht-staubiges Buch.»

### Fusion auch dank Bundesgericht

Vereinspräsident Peter Arnet jedenfalls ist mit dem Resultat sehr zufrieden. «Wir Schützen sind stolz auf unsere Tradition», sagt er. «Und ich bin stolz auf unsere Schützen, die sich der heutigen Zeit anpassen. Arnet denkt dabei an den Streit um den Schützenstand Oberrisch,

in dem im Jahr 2001 der letzte Schuss abgefeuert worden war. Das Bundesgericht hatte den Schiessbetrieb aus Lärmschutzgründen untersagt. Die Einschränkungen durch die Justiz hatten letztendlich auch ihre Vorteile. Die Rischer schossen nach dem Verbot in Niederwil zusammen mit den Chamern. Die Fusion rückte damit näher.

Ein Modell, auf das Rischs Gemeindepräsident Peter Hausherr an der Vernis-

sage gerne zurückgriff. «Die Zusammenarbeit der Schützen zeigt, dass das Denken nicht an den Gemeindegrenzen aufhört.» Und er ergänzte mit einem Blick auf seinen Chamer Amtskollegen Bruno Werder: «Diese Kooperation braucht es auf Gemeindeebene.»

Aufgelockert wurde die Buchpräsentation durch Gesangsschülerinnen des Rotkreuzer Musikschulleiters Tim Socha. Schützen waren auch in deren Liebesliedern ein Thema – Amor mit seinem Pfeilbogen sei Dank.

### HINWEIS

► Die Jubiläums-Chronik 400 Jahre Schiesssportverein Cham-Ennetsee kann bei Peter Arnet (praesident@ssvcham-ennetsee.ch) bestellt werden. Bis Ende August ist in der Gemeindebibliothek Risch eine Ausstellung mit Gegenständen aus der Geschichte des Vereins geöffnet. ◀

### «Das Resultat ist ein nicht-staubiges Buch.»

ANNA MERZ